Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0077/14	19.03.2014
zum/zur		
F0036/14 – Fraktion CDU/BfM		
Bezeichnung		
Sachstand Dommuseum		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		25.03.2014

Zur Anfrage der Fraktion CDU/BfM nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand zur Erarbeitung des Konzeptes zum Dommuseum durch die Verwaltung?

Ein Erstkonzept „Dommuseum“ wurde in Zusammenarbeit des Kulturhistorischen Museums Magdeburg mit dem Zentrum für Mittelalterausstellungen erstellt. Es ist als Bestandteil des neuen Museumskonzepts in das Ratsinfosystem eingestellt worden und wird am 19.03.2014 dem Kulturausschuss und am 24.04.2014 dem Stadtrat vorgestellt.

Einige Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Mittelalterausstellungen haben sich bereit erklärt, an der Konzeption beratend mitzuwirken. Bisher fand eine erste Beratung (06.02.2014) mit dem am Dommuseum beteiligten Wissenschaftlern des Kulturhistorischen Museums und des Zentrums für Mittelalterausstellungen statt, eine nächste Beratung wird am 27.03.2014 stattfinden.

Als Träger der archäologischen Forschungsgrabungen auf dem Domplatz und im Dom sowie als Hauptleihgeber sind das Landesdenkmalamt in Halle und die Stiftung Dome und Schlösser, Leitzkau, in die Konzepterstellung einzubeziehen, wie es auch der vom OB und Vertretern der beiden Institutionen unterzeichnete „Letter of Intent“ von 2009 zu der Errichtung eines Dommuseum in der ehemaligen Reichsbank vorsieht.

Nach ersten bilateralen Gesprächen soll am 21.03.2014 eine Startberatung zur Feinkonzeption mit beiden Kooperationspartnern stattfinden. Ziel der Startberatung ist es, einen inneren Arbeitskreis sowie einen wissenschaftlichen Beirat für das Dommuseum einzurichten. Der innere Arbeitskreis wird unmittelbar nach der Startberatung seine Arbeit aufnehmen, die konstitutive Sitzung des wissenschaftlichen Beirates wird voraussichtlich im Frühsommer stattfinden.

Außerdem fand ein erstes Abstimmungsgespräch mit Vertretern der Domgemeinde statt, die ihr Interesse an einer engen Kooperation und ihre Bereitschaft erklärten, gegebenenfalls Leihgaben und ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Mit dem Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und – automatisierung in Magdeburg wurde vereinbart, die Möglichkeiten zu prüfen, ein gemeinsames Forschungsprojekt zur medialen Vermittlung im Dommuseum auf den Weg zu bringen.

Zudem fanden bisher zwei Abstimmungsgespräche mit der WOBAU als voraussichtlichem Bauherrn des Dommuseums statt, in denen ein tragfähiges Nutzungskonzept für das Gebäude entwickelt wurde. Für das Dommuseum sind die Schalterhalle als Ausstellungsfläche mit ca. 600 qm, ein großzügiger Foyerbereich sowie notwendige Funktionsräume

und eine Magazinfläche vorgesehen. Nach Auswahl der Planungsbüros durch die WOBAU unter Berücksichtigung musealer Anforderungen kann die Berechnung der notwendigen Bauleistungen und der zu erwartenden Mietkosten erfolgen.

Gleichzeitig werden im Kulturhistorischen Museum die Kosten für die Konzeption und Ersteinrichtung mit Vitrinen, Inszenierungen und Vermittlungsangeboten kalkuliert. Sobald ein tragfähiger Haushalt für die Feinkonzeption, Einrichtung des Dommuseums und die Folgekosten aufgestellt ist, wird die Grundsatzentscheidung zum Dommuseum durch den Stadtrat herbeigeführt werden.

2. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle/Saale?

Die Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege hat sehr konstruktiv und vertrauensvoll begonnen. Prof. Dr. Meller hat ebenso wie der Kultusminister selbst die Bereitstellung aller Fundobjekte der Grabungen auf dem Domplatz und im Dom sowie die Forschungsergebnisse für das Dommuseum zugesagt.

3. Welcher Zeitplan ist derzeit angedacht für die Einrichtung des Dommuseums?

Ein Zeitplan liegt als Anlage bei. Nach Auskunft der WOBAU könnte die für das Dommuseum vorgesehenen Räume Ende 2015 übergeben werden. Für die Einrichtung wird ein weiteres Jahr benötigt, so dass die Fertigstellung und Eröffnung voraussichtlich Ende 2016 oder im ersten Halbjahr 2017 erfolgen kann.

Dr. Koch

Anlage

- Zeitplan Aufbau Dommuseum